

NDB-Artikel

Englisch, Wilhelm *Eugen* Photochemiker, * 2.10.1869 Teinach (Württemberg), † 14.3.1905 Stuttgart. (katholisch)

Genealogie

V Wilh., Restaurateur in Stuttgart, S des Kaufm. Jos. in Gundelsheim;

M Eugenie († 1910, ev.), T des Finanzrats Nellmann in Stuttgart; ledig.

Leben

E. studierte 1887-93 in München, Tübingen und Hannover. 1893 promovierte er in Tübingen mit einer Arbeit über das thermoelektrische Verhalten der Amalgame. 1894 war er Assistent bei G. H. Quincke in Heidelberg und 1895/96 bei O. Oberbeck in Tübingen. Dann zwang ihn sein Gesundheitszustand, die regelmäßige akademische Arbeit für längere Jahre zu unterbrechen. Erst 1901 konnte sich E. an der TH Stuttgart mit einer Untersuchung über „Das Schwärzungsgesetz für Bromsilbergelatine“ habilitieren. Für seine Antrittsvorlesung wählte er das Thema „Die Photographie als Wissenschaft“. Er betrachtete es als seine größte Lebensaufgabe, der Photographie zur Anerkennung als Wissenschaft und wissenschaftliche Arbeitsmethode zu verhelfen. Diesem Zweck sollte das „Archiv für wissenschaftliche Photographie“ 1899-1901 dienen, seit 1903 zusammen mit K. Schaum, fortgesetzt in der heute noch bestehenden „Zeitschrift für wissenschaftliche Photographie, Photophysik und Photochemie“. Sein „Photographisches Compendium“ (1905) ist das erste Lehrbuch der Photographie auf moderner wissenschaftlicher Grundlage.

Werke

Weitere W zahlr. Aufss. in den v. E. hrsg. Zss.

Literatur

K. Schaum, in: Zs. f. wiss. Phot., Photophysik u. Photochemie 3, 1905 (P);

Pogg. IV, VI;

BJ X (Tl. 1905, L).

Autor

Walter Schürmeyer

Empfohlene Zitierweise

, „Englisch, Eugen“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 535
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
